

„ BERLINER Ärztemagazin

DR. WINTER & DR. RADMER

*Gute Diagnostik
braucht Zeit*

DR. A. MOKABBERI

*Spezialisten
für Kinder und
Jugendliche*

ST. HEDWIG KLINIKEN

*Mehr Herz
für Patienten der
Kardiologie*

EIN STARKES TEAM

Sportropaedicum Berlin

Interview mit Dr. Arno Schmeling

Schöne Zähne

Eine Investition fürs Leben

Im Preisvergleich zwischen Deutschland und Polen ergeben sich bei Zahnärzten in Polen weniger Kosten. Sie sparen enorme Summen für Zahnbehandlungen in Stettin. Weniger Kosten für Kronen, Brücken, Füllungen und Implantate. Kinderzahnheilkunde.

*Funktionstüchtige,
schöne Zähne – und das
zu einem fairen Preis!*

Höchste Standards

Die Dental Implant Aesthetic Clinic ist auf dem neuesten Stand der Technik der gegenwärtigen Zahnmedizin, Prothetik und Kieferorthopädie. Ihr Personal arbeitet mit den modernsten medizinischen und diagnostischen Geräten.

Im Stadtkern von Stettin erwartet Sie ein Expertenteam der Zahnmedizin. Dr. med. dent Volker von Zitzewitz, Kieferchirurg, Dr. med. dent. Marek Froelich, Kieferorthopäde und Dr. med. dent. Piotr Skomro. Wir verwenden nur Implantate führender deutscher und Schweizer Hersteller. Die Prothetik wird ausschließlich in zahntechnischen Meisterlaboren gefertigt. Transparente Preise. Verbindliche Kosten. Termine auch am Wochenende.



Der Leiter der Implant Aesthetic Clinic ist Dr. med. dent. Marek Froelich. Unser Implantologe Dr. med. dent. Volker von Zitzewitz ist Facharzt für Mund, Kiefer und Gesichtschirurgie.

Die Dental Implant Aesthetic Clinic in Stettin steht für:

- ein Team von Spezialisten
- schonende Behandlungsmethoden
- alle Schritte erfolgen in einem Haus
- Eingriffe in Narkose möglich



www.froel.pl / Mail: dental@froel.pl
Dental Implant Aesthetic Clinic, ul. Panienska 18, PLZ: 70-535 Stettin
Telefon: +48 914 888 250



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Thema Gesundheit bewegt: Es bewegt Sie, das zeigt Ihre große Resonanz auf das erste Berliner Ärztemagazin. Es bewegt uns, deshalb haben wir uns entschlossen, dieses Magazin regelmäßig der Berliner Morgenpost beizulegen. Und es bewegt unsere Stadt: Aktuell diskutierte Anfang Juni die Gesundheitsbranche auf dem Hauptstadt-kongress über neueste Trends und Entwicklungen der Gesundheitspolitik und Patientenversorgung. Berlin hat viel zu bieten – in der Politik, aber auch in der Medizin: Sie finden in unserer Stadt eine Fülle von Angeboten und eine kaum überschaubare Vielfalt von Spezialisten aller Fachgebiete. Deshalb präsentieren wir Ihnen im Berliner Ärztemagazin nicht nur spannende Gesundheitsthemen, sondern stellen auch Spezialisten aus der Hauptstadt mit ihren besonderen Angeboten und Erfahrungen vor. Nur wer über die Möglichkeiten informiert ist, kann auch von ihnen Gebrauch machen. Von vielen in der ersten Ausgabe vorgestellten Ärzte haben wir erfahren, dass Sie diese Informationen schätzen und aktiv nutzen. Darüber freuen wir uns sehr.

Ihr
Jan Schiller

Leiter Vermarktung
Berliner Morgenpost

4 Orthopädie und Sportorthopädie

Interview mit Dr. Arno Schmeling
und Dr. Michael Wagner
Ein starkes Orthopädie-Team
für Berlin:
Sporthopaedicum Berlin

6 Reisemedizin, Allergologie

Dr. Helma Hesse
Ganzheitlich auf die Reise
vorbereiten

7 Zahnheilkunde

Dr. A. Mokabberi & Partner
Kinder sind keine
kleinen Erwachsenen

8 Gelenkerkrankung

Wenn die Knie wackeln

9 Kardiologie

St. Hedwig Kliniken
Ein Herz für die Patienten

10 Plastische Ästhetische Medizin

Prof. Dr. med. Nektarios Sinis
So jung aussehen, wie man
sich fühlt

11 Orthopädie und Unfallchirurgie

Evangelisches Waldkrankenhaus
Spandau
Übung macht den Meister

12 Orthopädie

Zentrum für Bewegungsheilkunde
Vor jeder Therapie steht die
eingehende Diagnostik

14 Gefäßmedizin

Dr. med. A. Gussmann
Schonende Hilfe bei Bauchaorten-
aneurysma

15 Orthopädie

Dr. med. Michael Berndsen und
Dr. med. Georg Garantin
Innovative Kunststoffgelenke
für die Finger

16 Orthopädie

Dr. Joachim Müller-Foti
Ohne Operation schmerzfrei

17 Pädiatrie

KinderArztRUF
Schnelle Hilfe für kranke Kinder

18 Zahnheilkunde und Implantologie

Jürgen Hellmer und
Norbert Schlär
Erfahrung trifft auf Innovation



Bei allen Kontaktdaten der Ärzteporträts können Sie mittels QR Code sich die Internetseite auf dem Smartphone oder Tablet ansehen.

Das nächste Ärztemagazin erscheint im September 2015

Anzeigen & Redaktion: contact@publishingone.de

IMPRESSUM BERLINER ÄRZTEMAGAZIN

Verlag: Berliner Morgenpost GmbH,
Kurfürstendamm 21-22, 10874 Berlin
Tel.: 030/732 32 (Zentrale)

Vermarktungsleitung: Jan Schiller (VfSdP)
Anzeigen: Claudia Proksch, Katrin Schmiedel (VfSdP)
Tel.: 030/2591-73705, katrin.schmiedel@morgenpost.de
Vermarktung und Redaktion:
Publishingone
Kurfürstendamm 21-22, 10874 Berlin
Joachim Lüdicke (VfSdP)

Vermarktung: Ilir Emini, Tel.: 030/20 17 98 37
aerztemagazin@morgenpost.de
Artdirection/CvD: Günter Bauregger, Eike Hahn
Grafik: Svenja Herm
Redaktion: Johannes F. Claußen, Katharina Jung
Schlussredaktion: Elke Müller
Fotografen: Johannes F. Claußen, Marion Hunger

Titelfoto: Marion Hunger
Fotos: Fotolia, PR
Litho: Manolitho e.K. Hamburg
Herstellung: Stefan Wiechert
Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG,
01471 Radeburg, Nachdruck ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags möglich.

PROF. DR. ANDREAS WEILER, DR. ARNO SCHMELING, DR. FRANK SCHNEIDER
DR. MICHAEL WAGNER, PRIV.-DOZ. DR. SVEN SCHEFFLER



Starkes
Spezialisten-Team:
PD Dr. Sven Scheffler,
Dr. Frank Schneider,
Dr. Arno Schmeling,
Prof. Dr. Andreas
Weiler, Dr. Michael
Wagner (v. l. n. r.)

Ein starkes Orthopädie-Team für Berlin: *Sorthopaedicum Berlin*

Interview mit Dr. Arno Schmeling und Dr. Michael Wagner

Unter dem Dach „sorthopaedicum“ haben sich hoch spezialisierte Orthopäden und Chirurgen zusammengefunden. In Berlin behandeln fünf Ärzte Erkrankungen und Verletzungen aller großen Gelenke mit den modernsten Techniken. Das Berliner Ärztemagazin besuchte das Zentrum in Charlottenburg.

Dr. Schmeling, als vor fast einem Jahrzehnt das sorthopaedicum Berlin gegründet wurde, wurde das Projekt bestaunt und nicht wenige wunderten sich über ein solches Zentrum. Denn Orthopäden bieten meistens ein sehr breites eigenes Behandlungsspektrum sozusagen „von der Schulter bis zu den Füßen“ an.

Dr. Schmeling: Wir hatten schon lange die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem man sich mit hoch

spezialisiertem Wissen und hoch spezialisierten Leistungen um Patienten kümmert. Nur so können Sie etwa nach einer Gelenk-Verletzung oder -Erkrankung optimal und schnell wieder auf die Beine kommen. Das ist die Grundidee – einfach, aber sehr wirkungsvoll. Wir arbeiten mit Leidenschaft und hohem Anspruch, sowie mit wissenschaftlichem Hintergrund. Allein im vergangenen Jahr haben wir federführend an diversen Kongressen teilgenommen oder Fach-Fortbildungen wie Arthroskopie-Kurse oder Live-Schulungs-Operationen angeboten.

Spezialisierung bedeutet ja nicht immer gleich automatisch hohe Qualität.

Dr. Schmeling: Qualität entsteht durch Erfahrung, Wissen und Motivation. Wir wollen die Patienten so optimal wie möglich behandeln.

Gerade durch unsere hohe Spezialisierung fallen natürlich sofort kleinste, aber dennoch im Ergebnis entscheidende Unterschiede auf, wenn wir spezielle Verletzungen sehen und diagnostizieren. Nur so



PROF. DR. ANDREAS WEILER, DR. ARNO SCHMELING, DR. FRANK SCHNEIDER
DR. MICHAEL WAGNER, PRIV.-DOZ. DR. SVEN SCHEFFLER

können wir z. B. auch bei seltenen Verletzungen oder Erkrankungen einen großen Erfahrungsschatz bieten und im Sinne der Patienten eine differenzierte Therapie anbieten. Ich habe hier in der Praxis Kollegen, die ebenfalls hoch spezialisiert sind und mit denen ich mich austauschen kann – medizinisch wie wissenschaftlich. Zudem hat jeder unserer Ärzte in seinem Fachgebiet noch spezifische Interessensgebiete. Durch diesen hohen Spezialisierungsgrad fällt uns eine sehr individuelle Betrachtung des Patienten wesentlich leichter. Wir versuchen, den Patienten in seiner Situation zu sehen und zu behandeln und so ein hohes Berufsethos zu leben. Ein wichtiger Spruch unserer Arbeitsphilosophie ist: „Stell dir vor, auf dem Operationstisch liegt deine Mutter.“

Und trotzdem bieten Sie mit dem sporthopaedicum eine weite Behandlungsbandbreite an.

Dr. Michael Wagner: Wir behandeln alle großen Gelenke. Sportverletzungen ebenso wie Verschleißerkrankungen. So haben wir neben vielen Sportlern auch Patienten mit Arthrose und Patienten mit Arbeitsunfällen. In allen Fällen ist aber der Gelenkerhalt unser primäres Ziel. Ist ein Gelenkersatz dennoch nötig, so bieten wir auch hier eine auf den individuellen Patienten zugeschnittene Lösung an.

Nur so viel wie nötig wird operiert?

Dr. Schmeling: Ja, quasi alle operativen Verfahren wie z. B. die Kreuzbandchirurgie, Knorpelzelltransplantation oder der Gelenkersatz haben enorme Fortschritte

gemacht. Eine gute Behandlung beginnt für uns jedoch aber lange vor einer Operation: mit der Untersuchung. Mit einer genauen Untersuchung und guten Diagnostik, können Sie oft schon viele Operationen vermeiden. Kommt es dann wirklich zu einer Operation, können wir sehr zielgerichtet arbeiten. Am Beispiel der Endoprothetik brauchen wir heute häufig nur noch die Gelenkbereiche zu ersetzen, die wirklich geschädigt sind – teilweise sogar in Kombi-

Die Kunst in unserem Fach ist, die richtige Therapie zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Patienten zu finden.

nation mit einer Bandoperation. Im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie können wir so immer mehr auf die ganz spezifischen Bedürfnisse eingehen. Hier sind wir sehr gut auf dem Weg zu einer individualisierten Chirurgie. Wenn etwa defekte Kreuzbänder rekonstruiert werden müssen, gibt es häufig noch Begleitverletzungen. Was ist also noch kaputt? Hier ist eine umfassende Diagnostik und entsprechende Therapie gefragt, die nicht bei den primär offensichtlichen Schäden aufhört. Im Bereich der Instabilitäten des Kniegelenkes lassen wir beispielsweise die Peripherie wieder viel stärker in den Fokus rücken – also periphere Bänder, die wir mit modernsten Methoden wiederherstellen. Auch für das Kniescheibengelenk gilt, dass wir hier in den letzten Jahren eine wesentlich differenziertere Diagnostik und Therapiestrategie entwickeln und auch anbieten konnten.

Das hört sich nach einer langen Behandlungsdauer mit eventuell einigen Operationen pro Patient an.

Dr. Michael Wagner: Unsere Strategie ist eine andere: Wir versuchen, das Problem unserer Patienten in nur einer einzigen Operation zu lösen. Gerade bei Kombinationsverletzungen werden Patienten oft mehrmals operiert. Wir behandeln möglichst in nur einer OP effektiv und zügig. So werden unsere Patienten wieder schneller gesund und wir reduzieren postoperative

Komplikationen – also Probleme, die nach einer Operation entstehen können. Zudem stellen wir ein starkes Gesamt-Team – und das besteht nicht nur aus dem Arzt und dem Patienten, sondern aus allen, die an der Behandlung des Patienten beteiligt sind, inklusive ArzthelferIn und OP-Personal. Ebenso ist ein fachlicher Austausch mit den jeweils behandelnden Physiotherapeuten nötig, um ein optimales Ergebnis zu erreichen. Auf eine gute Teamarbeit kommt es eben an! **Derzeit sind viele Patienten durch Berichte über Rückrufaktionen von fehlerhaften künstlichen Gelenken verunsichert.**

Dr. Michael Wagner: Wir springen nicht sofort und undifferenziert auf jeden Zug auf. Vielmehr setzen wir in erster Linie auf Bewährtes und wissenschaftlich Fundiertes. Medizin ist auch eine Erfahrungswissenschaft. Vielmehr noch als der Einsatz sinnvoller neuester Produkte und Techniken, die wir natürlich auch anbieten, stellen wir uns jedes Mal bei einer Behandlung die Frage, welcher Patient zu welchem Zeitpunkt welches Verfahren benötigt. Und welche Ansprüche der Patient an sich selbst hat. So benötigt der Profifußballer oder der Golfspieler ganz andere Behandlungsmethoden als der Patient, der mit seinem Hund wieder schmerzfrei spazieren gehen will. Was nicht heißen soll, dass ein Spaziergänger nicht auch optimal behandelt wird. Dennoch: immer die richtige Therapie zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Patienten. Menschen sind unterschiedlich. Nicht jeder kommt mit allem zurecht. Wir entwickeln neue Techniken zum Teil auch selbst – etwa neue Instrumentarien, spezielle Implantate oder auch besondere OP-Techniken.

Aber jetzt mal ehrlich: Immer nur – wie in Ihrem Falle – jeden Tag Knie behandeln. Das wird auf Dauer nicht langweilig?

Dr. Schmeling: Nein! (lacht) Ganz im Gegenteil: Je mehr Erfahrungen man in ein und demselben Spezialgebiet sammelt, desto spannender wird es und desto detaillierter und individueller kann man arbeiten. Das macht immer mehr Spaß! Sie können endlich konzeptionell arbeiten. ◀

sporthopaedicum Berlin

Bismarckstraße 45–47
10627 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 - 92 10 59 93
Fax 030 - 414 68 41
E-Mail: info@sporthopaedicum.de
Web: www.sporthopaedicum.de

Kassenpatienten
Privatpatienten
Patienten im berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren

Terminvereinbarung
Mo–Fr: 8:00–18:00 Uhr

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

Operative Schwerpunktpraxis für:

- Behandlung von Sportverletzungen
- Gelenkerhaltende Chirurgie der großen Gelenke (Schulter, Knie, Sprunggelenk, Hüfte)
- Verschleißerkrankungen
- Teilgelenkersatz und Gelenkersatz
- Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle (Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren)



Dr. Helma Hesse

Ganzheitlich auf die Reise vorbereiten

Neues erleben und gesund wieder nach Hause zurückkommen

Praxis Dr. Helma Hesse

Bergmannstr. 59
10961 Berlin
Telefon 030 - 69 00 46 00
Fax 030 - 69 00 48 10
praxis@dr-helma-hesse.de
www.dr-helma-hesse.de
Mo–Di: 7:30–13:00 Uhr
Mi–Fr: 13:00–18:00 Uhr

Leistungen

- Reisemedizin
- Allergologie

Sprachen: English – Italienisch –
Spanisch – Österreichisch

Alle Kassen und Privat
Selbstzahler



Neues erleben und gesund wieder nach Hause kommen – dabei wollen wir unsere Patienten unterstützen“, sagt Dr.

Helma Hesse, Ärztin für Reise- und Tropenmedizin. Spezialisiert hat sich Dr. Hesse auf die Reise- und Tropenmedizin nach einem Studium der Tropenmedizin in London und Auslandsaufenthalten in Entwicklungsländern unter anderem mit „Ärzte ohne Grenzen“.

Die Fachärztin berät in ihrer Praxis eingehend zu allem was für eine Reise notwendig ist. Etwa über Verhaltensmaßnahmen für das Reiseland. „Natürlich berate ich auch über Tropenkrankheiten wie Malaria, über den Schutz davor oder wie ich Reisedurchfälle vermeide und was ich mache, wenn es dann doch passiert ist. Und die Patienten fragen mich immer wieder, was man als Reiseapotheke mit-

nimmt. Hier stellen wir ein Travelkit für (fast) alle Fälle zusammen und geben Rat, worauf man beim Essen achten muss und was zu tun ist bei einer Risikoreise. Und natürlich informieren wir welche Impfungen sinnvoll oder notwendig sind.“ Als besonderen Service bietet Dr. Hesse eine „Soforthilfe“ an: „Sollte meinen Patienten während der Reise etwas geschehen, können sie uns immer gerne in der Praxis über E-Mail oder Skype kontaktieren.“ Termine können einfach telefonisch vereinbart werden oder gerne auch mit einer email unter praxis@dr-helma-hesse.de. Wer nur Impfungen ohne Beratung benötigt kommt einfach während der Sprechzeiten vorbei. ◀

Und wo liegt Ihr Impfpass?

Auch Erwachsene sollten Impfen nicht vergessen



Wissen Sie, wo Ihr Impfausweis liegt? Die meisten Erwachsenen müssten darüber länger nachdenken. Viele Krankheiten sind inzwischen in Vergessenheit geraten und Impfungen häufig

kein Thema mehr. Aber auch Erwachsenen wird empfohlen, den eigenen Impfschutz regelmäßig prüfen zu lassen, spätestens alle zehn Jahre. Zudem machen es neue Lebensumstände wie ein Kinderwunsch, eine chronische Krankheit oder ein neuer Arbeitsplatz oft sinnvoll, sich selbst oder andere durch Impfungen zu schützen. Denn ungeimpfte Erwachsene gefährden sich nicht nur selbst, sondern vor allem Kinder in ihrer Umgebung. Besonders Säuglinge und Kleinkinder sind nur dann geschützt, wenn niemand in ihrer Umgebung die Krankheit übertragen kann. Mediziner nennen das „Herdenimmunität“. Für manche Impfungen sind Babys beispielsweise noch zu jung, andere Menschen können aufgrund einer chronischen Erkrankung nicht geimpft werden. Sie sind dar-

auf angewiesen, dass die Menschen in ihrem Umfeld geimpft sind und ihnen Schutz vor der Ausbreitung und Ansteckung mit der Krankheit bieten. Laut Robert-Koch-Institut gehören Impfungen zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich und unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen werden nur in seltenen Fällen beobachtet. Die Bundesärztekammer fordert sogar eine Impfpflicht in Deutschland. Im aktuellen Fall des Masern-Ausbruchs sind Erwachsene, die vor 1970 geboren sind, in der Regel immun. Denn bis zur Einführung der Impfung bekam fast jedes Kind die Masern. Wer nach 1970 geboren ist und nur einmal geimpft wurde, seinen Impfpass nicht mehr findet oder nicht

weiß, ob er die Masern hatte, sollte sich auf Empfehlung des Robert-Koch-Instituts in jedem Fall impfen lassen.

So empfiehlt auch die Ständige Impfkommission (STIKO) für Erwachsene die Masern-Impfung. Darüber hinaus sollten Erwachsene gegen FSME („Frühsommer-Meningoenzephalitis“), Virusgrippe (Influenza), Keuchhusten (Pertussis), Diphtherie, Pneumokokken, Polio (Kinderlähmung), Röteln und Tetanus (Wundstarrkrampf) geimpft sein. Und wenn Sie jetzt in den Urlaub starten, können Sie sich einfach beim „Centrum für Reisemedizin“ über die Impfeempfehlungen ihres Reiselandes informieren. www.crm.de ◀

DR. A. MOKABBERI & PARTNER

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

„Kinderdentist“ punktet mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Wer mit einem Zahnarzt sterile, weiße Behandlungsräume und furchterregende Instrumente verbindet, der wird einigermaßen verblüfft sein, wenn ihn die große blaue Welle in die „Kinderdentist“-Unterwasserwelt „spült“. Von einem tiefblauen Gang mit einem großen Fisch-

Kinderzähne brauchen andere Pflege als Zähne von Erwachsenen.

schwarm an der Wand gehen die Behandlungsräume ab, in denen über jedem Stuhl nicht nur bunte Meeresbewohner, sondern auch Fernseher schweben.

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und Kinderzähne sind

ganz anders zu behandeln als die Zähne Erwachsener“, das ist die Überzeugung von Dr. Ali Mokabberi, Zahnarzt und Gründer der Praxis „Kinderdentist“, die mittlerweile drei Standorte in Berlin hat. „In unserer Praxis arbeiten ausschließlich spezialisierte Zahnärzte für Kinderbehandlung mit langjähriger Erfahrung und Fachzahnärzte für Kieferorthopädie“, so Dr. Mokabberi. Die meisten von ihnen haben zusätzlich eine spezielle Ausbildung für Kinderzahnheilkunde abgelegt.

„Der Umgang mit Kinderpatienten und auch mit Jugendlichen ist ein ganz anderer als mit Erwachsenen“, ergänzt Luisa Maria Bacigalupo, „Wir verwenden viel Zeit darauf, Kindern die Angst zu nehmen und sie abzulenken. Gerade jugendliche Patienten kommen oft vorbelastet mit negativen Erfahrungen.“

Gerade wenn es sich um sehr kleine oder sehr ängstliche Patienten handelt, hilft aber auch ein tolles Ambiente nicht immer. „Kommt zum Beispiel ein dreijähriges Kind mit starker Milchzahn-

„Die Kombination von Kinderdentist und Kieferorthopädie spart Zeit für unsere Patienten.“

karies zu uns, wird immer erst die Behandlung am Stuhl versucht. Falls der Versuch scheitert oder der Befund zu umfangreich ist, steht uns noch die Behandlung unter Vollnarkose zu Verfügung. Bei Patienten ab sechs Jahren können wir auch mit einer Lachgas-Sedierung arbeiten“, so Katja Griethe. „Entscheidend ist die nötige Er-



Dr. Mokabberi und sein Team „entführen“ ihre jungen Patienten in eine Unterwasserwelt

fahrung und Routine bei der Behandlung von Kindern“, ergänzt Dr. Katarina Kuhle. „Dafür lassen sich viele Beispiele nennen: So verwenden wir zum Beispiel für eine Wurzelkanalbehandlung bei Kindern ganz spezielle Medikamente und Verfahren. Gleiches gilt für die Traumatologie – also die Behandlung nach Stürzen. Es macht einen Unterschied, ob ich tagtäglich Kinderkronen einsetze oder nur ab und zu. Für uns sind Kinderkronen ein alltägliches Prozedere.“

In jeder Niederlassung von „Kinderdentist“ arbeiten auch Kieferorthopäden. „Das hat enorme Vorteile für die Eltern und die Jugendlichen selbst. Oft rufen mich meine Kollegen spontan zu einem Patienten dazu, sodass wir sofort gemeinsam über die nötigen Behandlungsmaßnahmen beraten. In anderen Fällen vereinbaren wir gleich einen Doppeltermin. Das spart Zeit und Aufwand für unsere Patienten“, so die Fachzahnärztin für Kieferorthopädie Dr. Bahar Hadzaad. ◀

Kinderdentist

Zahnarztpraxen Dr. A. Mokabberi & Partner
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Kollwitzstraße 64,
10435 Berlin
Telefon 030 - 40 50 57 50

Adele-Sandrock-Straße 5
12627 Berlin
Telefon 030 - 991 20 14

Ollenhauerstr. 104
13403 Berlin
Telefon 030 - 413 50 22

Sprechzeiten in allen drei Standorten:
Montag–Freitag: 8:00–20:00 Uhr
Samstag: 9:00–15:00 Uhr

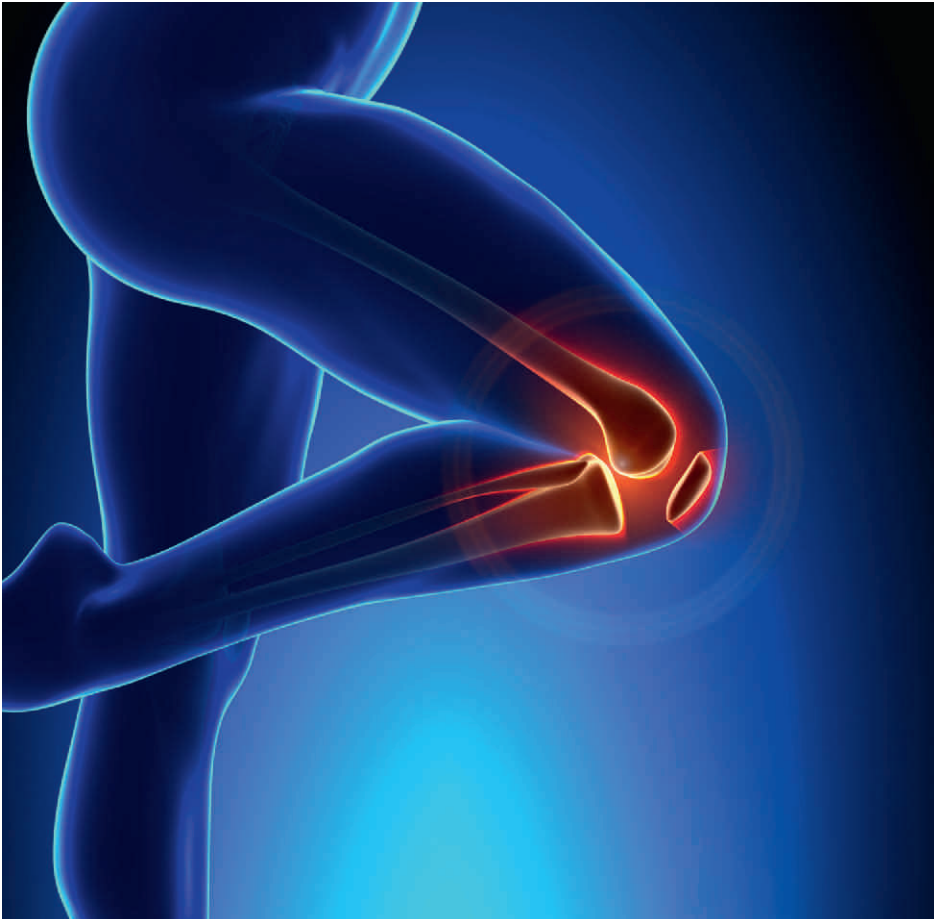
Behandlungsschwerpunkte

- Kindgerechte Behandlung
- Behandlung unter Sedierung mit Lachgas
- Behandlung unter Vollnarkose
- Kinder-Prophylaxe
- Prophylaxe für Kinder und Jugendliche
- Ernährungsberatung
- Milchzahntherapie
- Kieferorthopädie



Wenn die Knie wackeln

Eine Instabilität im Kniegelenk kann gravierende Schäden – wie zum Beispiel eine Arthrose – zur Folge haben



Mit modernen Methoden lässt sich der Grad der Instabilität relativ genau bemessen.

Das Knie ist das größte Gelenk des Menschen und hohen Anforderungen ausgesetzt: Bei jeder Treppenstufe oder jedem Bücken wirken Kräfte mit dem Mehrfachen des Körpergewichtes auf das Gelenk ein. Die Stabilität und Struktur des Kniegelenkes sind durch verschiedene Bänder gesichert. Besonders wichtig sind dabei das vordere und das hintere Kreuzband, sowie das innere und das äußere Seitenband. Kommt es zum Beispiel durch einen Unfall zu einer Schädigung dieser Bandstrukturen kann daraus leicht eine Instabilität des Kniegelenkes resultieren.

Besonders häufig betroffen ist das vordere Kreuzband, welches bei Sportverletzungen reißen kann und im Regelfall nicht wieder zusammenwächst. Im Ergebnis kommt es zu einer vermehrten Beweglichkeit des Kniegelenkes besonders bei Drehbewegungen. Die resultierende Symptomatik für den Patienten kann vom häufigen „Wegrutschen“ des Knies bis

zu kaum wahrnehmbarer Instabilität reichen.

Diese mangelnde „Feinstabilität“ kann nicht durch Muskelaufbau kompensiert werden – wie früher gedacht. Ein engagierter, sportlicher Patient wird vermutlich bald über eine stabilisierende Operation nachdenken. Aber auch weniger sportliche Patienten, die im Alltagsleben ein deutliches Instabilitätsgefühl verspüren, sollten sich mit einer operativen Behandlung auseinandersetzen. Auch wenn man zunächst das Gefühl hat, mit dem lockeren Kniegelenk umgehen zu können, drohen im weiteren Verlauf trotzdem Folgeschäden. Besonders Meniskus- und Knorpelschäden, aber auch Knorpelschäden treten gehäuft in instabilen Kniegelenken auf. Diese Veränderungen sind dann vielfach Vorstufen einer Kniegelenksarthrose. Zwischen einer Kniegelenksinstabilität und einer Kniegelenksarthrose besteht also ein direkter Zusammenhang.

Um es gar nicht erst soweit kommen zu lassen, muss ein Arzt genau prüfen, ob eine Bandrekonstruktion eine sinnvolle Maßnahme zur Vermeidung von Spätschäden darstellt. Mit modernen Methoden lässt sich der Grad der Instabilität relativ genau bemessen. Die Operation des vorderen Kreuzbandes ist mittlerweile ein Standardeingriff, der minimalinvasiv vorgenommen wird und mit einer relativ kurzen Rehabilitationszeit einhergeht.

Wenn eine operative Stabilisierung des Kniegelenkes geplant ist, sollten Meniskus- und Knorpelschäden gleich mitsaniert werden. Der Meniskus kann häufig in Kombination mit der Bandstabilisierung genäht werden. Aber auch Knorpelschäden können in einigen Fällen in einer Kombinationsoperation behandelt werden. Besonders die Anzüchtung von körpereigenen Knorpelzellen und deren Implantation stellt hierbei ein modernes Verfahren dar, mit dem bestimmte Knorpelschäden heute gut behandelt werden können. ◀

von Dr. med. Volker Laute



St. Hedwig Kliniken

Die traditionsreichen St. Hedwig Kliniken sind in der Berliner Krankenhausszene ein Begriff, denn sie zählen zu den beliebtesten Krankenhäusern Berlins, wie es auch die Ergebnisse von Patientenbefragungen – veröffentlicht in der „Weissen Liste“ der Bertelsmann Stiftung* – bestätigen. Sie stehen für die Symbiose von moderner Hochleistungsmedizin und zugewandter Betreuung. Unter dem Dach der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH sind das Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin-Mitte und das Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe in Berlin-Treptow vereint. Zusammen verfügen die beiden Häuser in Berlin über 762 Betten.

Seit dem vergangenen Jahr wird an beiden Standorten intensiv in den Bereich der Kardiologie investiert. Darüber sprach das Berliner Ärztemagazin mit dem Chefarzt der Kardiologie, Dr. Malte Schröder, Spezialist für interventionelle Kardiologie.

Dr. Schröder, seit dem 1. November 2014 verfügen die St. Hedwig Kliniken über einen Linksherzkathetermessplatz. Welche Vorteile ergeben sich daraus für Ihre Patienten?

Dr. Schröder: Ziel war und ist es, die kardiologische Abteilung im Sinne der Patienten, die häufig mit multiplen Erkrankungen zu uns kommen, deutlich auszubauen und zu optimieren. Zum einen kommen die vielfältigen Unter-

suchungs- und Therapiemöglichkeiten eines Katheterplatzes den Patienten aus allen Abteilungen unserer Krankenhäuser zugute. Zum anderen können wir jetzt interventionelle Herz-Diagnostik und Therapie auf dem Stand der Technik anbieten und stärken damit unsere Expertise für eigenständige kardiologische Erkrankungen. Nicht zuletzt leistet das Krankenhaus Hedwigshöhe mit dem Herzkathetermessplatz auch einen wesentlichen Beitrag zur Akutversorgung von Herzinfarktpatienten in diesem Teil Berlins und im Berliner Umland. Bei bestimmten Formen des Herzinfarktes gilt die Faustformel „Zeit ist Herzmuskel“. Für Infarktpatienten aus dem Umland und dem Südosten Berlins verkürzt unser Herzkatheterplatz die Zeit bis zur nötigen Behandlung im Schnitt um 30 Minuten.

Dieser Messplatz ist aber nicht die einzige Neuerung?

Dr. Schröder: Nein. Ab dem 1. Juli 2015 leite ich als Chefarzt

nicht nur die kardiologische Abteilung im Krankenhaus Hedwigshöhe, sondern wir etablieren auch im St. Hedwig-Krankenhaus in Mitte eine eigene kardiologische Abteilung mit zunächst zwölf Betten unter meiner Leitung. Dazu stellen wir im St. Hedwig-Krankenhaus das Team neu zusammen und investieren auch erheblich in die technische Ausstattung der neuen Abteilung. So werden die Funktionsräume optimiert und zum Beispiel eine hochmoderne neue Ultraschall-diagnostik speziell für kardiologische Untersuchungen angeschafft. Künftig werde ich zwei Tage in der Woche dort tätig sein. Ermöglicht wird das durch einen zusätzlich eingestellten Oberarzt, der mich an meinen Präsenztagen im Krankenhaus Hedwigshöhe im St. Hedwig-Krankenhaus vertritt. ◀

*Quellenangabe: Weisse Liste der Bertelsmann Stiftung, www.weisse-liste.de



„Die St. Hedwig-Kliniken zählen zu den beliebtesten Krankenhäusern Berlins“, so Chefarzt Dr. Malte Schröder

Ein Herz für die Patienten

Alexianer St. Hedwig Kliniken in Berlin bauen ihre kardiologischen Abteilungen aus

Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus

Große Hamburger Straße 5–11
10115 Berlin
Telefon 030 - 23 11-0
Fax 030 - 23 11-24 22

Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe

Höhensteig 1
12526 Berlin
Telefon 030 - 67 41-0
Fax 030 - 67 41-50 29

Dr. med. Malte Schröder
Chefarzt der Kliniken für Kardiologie
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Chefartzsekretariate:
St. Hedwig-Krankenhaus:
Telefon 030 - 23 11-22 20
Fax 030 - 23 11-24 06
Krankenhaus Hedwigshöhe:
Telefon 030 - 67 41-50 22
Fax 030 - 67 41-50 39

Schwerpunkte

- EKG, Ergometrie
- Transthorakale und transösophageale Echokardiographie einschließlich 3-D-Echokardiographie
- Farbcodierte Dopplerultraschalluntersuchungen peripherer Arterien und Venen
- Herzschrittmacherkontrolle
- Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchung
- Elektrische Kardioversion
- Perikard- und Pleuradrainage
- Antibradykarde Herzschrittmacher-Therapie (1- und 2-Kammersystem), inkl. Nachsorge
- Implantation von Ereignisrekordern und ICD-Systemen
- Linksherzkatheteruntersuchungen mit interventioneller Therapie mittels PTCA/Stent und medikamentenbeschichteter Ballons und Stents bei koronarer Herzerkrankung
- Rekanalisation chronischer Herzkranzgefäßverschlüsse
- Koronare Atherektomieverfahren



Prof. Dr. med. Nektarios Sinis

So jung aussehen wie man sich fühlt

Prof. Dr. med. Nektarios Sinis

Privatpraxis für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Rheinaballee 18
14199 Berlin
Telefon 030 - 20 98 93 48
www.sinis-aesthetics.de
info@sinis-aesthetics.de

Leistungen

- Faltenbehandlung
- Mesotherapie
- Injektionslipolyse

Alle Kassen und Privat
Selbstzahler



In seiner Privatpraxis in Berlin-Dahlem bietet Professor Dr. Nektarios Sinis das gesamte Spektrum der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie sowie Handchirurgie an. Mit mehr als 1000 Operationen im Jahr, einem stetigen Austausch auf nationalen und internationalen Kongressen, weist Prof. Dr. Sinis eine langjährige Erfahrung in diesem sowohl vielfältigen als auch breitem chirurgischen Fachgebiet auf. Er hat sich auf die Mikrochirurgie spezialisiert und bietet modernste Behandlungsmethoden mit minimalinvasiven operativen Techniken. Dabei legt Prof. Dr. Sinis einen großen Wert auf ein ausgiebiges Beratungsgespräch. „Gerade

in der Ästhetischen Chirurgie ist jeder Patient eine individuelle Herausforderung für den Plastisch-Ästhetischen Chirurgen“, weiß Prof. Sinis. „Daher nehme ich mir viel Zeit für meine Patienten und ihre Wünsche. Denn Transparenz und fachärztliche Qualität sind für mich und meine Patienten die Basis von Zufriedenheit und Vertrauen.“ Seit 15 Jahren ist Prof. Sinis auf dem Gebiet der Ästhetischen und Plastischen Chirurgie tätig und hat in den vergangenen Jahren mehr als 50 wissenschaftliche Artikel publiziert und über 100 Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen gehalten. Neben zahlreichen Vortrags- und Posterpreisen wurde ihm der

Wissenschaftspreis der Herbert-Lauterbach-Stiftung, der berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken in Deutschland, verliehen. ◀



Stimmt's? „Kaffee entzieht dem Körper Wasser und schadet der Gesundheit.“



Um fast kein anderes Lieblingsgetränk der Deutschen halten sich über Jahrzehnte so viele Mythen und Vorurteile wie über Kaffee – und das, obwohl Kaffee zu den wohl am besten untersuchten Lebensmitteln überhaupt gehört.

Kaffee sei eine „Eine Droge, die nicht nur schlecht fürs Herz und krebserregend ist, sondern vor allem dem Körper extrem Wasser entzieht“. Kurzzeitig erhöht Koffein zwar die Filterfunktion der Nieren, sodass mehr Urin gebildet wird. Dieser Effekt lässt aber schnell wieder nach. Wer Kaffee trinkt, scheidet bis zu 84 % der aufgenommenen Flüssigkeit innerhalb eines Tages wieder über den Urin aus. Wer reines Wasser trinkt, scheidet bis zu 81 % aus – ein vernachlässigbarer Unterschied.

Fazit: Kaffee kann in die tägliche Flüssigkeitsbilanz miteinbezogen werden. Zudem haben neue Studien herausgefunden, dass Kaffee ein bedeutsamer Lieferant von Antioxidantien ist – also von Stoffen, die unsere Zellen vor freien Radikalen schützen und Schädigungen abschwächen. So enthält eine Tasse Kaffee ein Zehntel des Tagesbedarfs an Niacin. Und auch beim

Vorurteil „Kaffee schadet dem Herz- und Kreislaufsystem“ geben Forscher nun Entwarnung: Nach dem Genuss von Kaffee steigt der Blutdruck lediglich kurz leicht an, vor allem bei Menschen, die nicht gewohnheitsmäßig Kaffee trinken. Ein genereller Langzeiteffekt auf den Blutdruck konnte hingegen nicht beobachtet werden, auch nicht bei Hypertonikern, also bei Menschen, die unter hohem Blutdruck leiden.

Kaffee senkt zudem das Risiko für Typ-2-Diabetes, der ein Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist und wirkt Entzündungen entgegen. Der Genuss von Kaffee wirkt sich offenbar günstig auf die Leber aus: Er wirkt dem Fortschreiten einer Leberfibrose entgegen und vermindert möglicherweise sogar das Risiko für Leberkrebs. Verantwortlich für den positiven Einfluss ist in beiden Fällen wahrscheinlich das Koffein. ◀

EVANGELISCHES WALDKRANKENHAUS SPANDAU



Einsatz modernster Techniken und Materialien“, so Prof. Nöth. „Ausreichend hohe Fallzahlen sind ein wichtiger Indikator. Nur wenn Sie nahezu jede denkbare Komplikation schon gesehen haben, können Sie ein exzellentes Ergebnis erzielen.“

Das Zentrum für Endoprothetik hat sich unter der Leitung von Prof. Nöth auf innovative Techniken wie zum Beispiel den minimalinvasiven Zugang zum Hüftgelenk von der Leiste aus spezialisiert. „Das ist zweifellos der schwierigste Zugang – aber auch der eleganteste. Anstatt wie in herkömmlichen Verfahren auch die Muskeln zu durchtrennen, die um das Gelenk sitzen, werden die Muskelstränge nur zur Seite

die Stellung des Knies im Raum und die Stabilität.“

Neben dem Zentrum für Endoprothetik liegen die Behandlungsschwerpunkte des Evangelischen Waldkrankenhauses in der Gelenkknorpelrekonstruktion, Wirbelsäulenchirurgie, Sportorthopädie, Schulterchirurgie, Tumororthopädie, Kinder- und Jugendorthopädie sowie der Rheumaorthopädie und Unfallchirurgie.

„Einen zusätzlichen Vorteil sehen unsere Patienten in dem breiten Angebot ambulanter Sprechstunden und Behandlungen. Sie ermöglichen eine zeitnahe Diagnose und damit eine optimale Behandlung“, so Prof. Nöth. ◀

Übung macht den Meister

Im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau hat die Qualität der orthopädischen Eingriffe oberste Priorität

„Wir führen mehr endoprothetische Operationen durch als jedes andere Berliner Krankenhaus.“

Rund zwei Millionen Schritte macht der Mensch im Durchschnitt pro Jahr. Wenn jeder Schritt zur Qual wird, ist die Implantation eines Knie- oder Hüftgelenks oft die einzige Möglichkeit. Für die meisten Menschen eine schwerwiegende Entscheidung: Die Wahl des Krankenhauses will wohl bedacht sein. 3000 Hüftprothesen setzten Berliner Ärzte 2014 ein – über 700 davon allein am Evangelischen Waldkrankenhaus in Berlin-Spandau. „Wir sind mit 35 Ärzten in der orthopädischen Abteilung nicht nur die größte orthopädische Klinik Berlins, wir führen auch die höchste Anzahl an endoprothetischen Operationen durch und – nicht zuletzt – erreichen dabei auch die höchsten Zufriedenheitswerte unter den Patienten und Zuweisern“, freut sich Ulrich Nöth, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. „Für uns steht die Qualität eines Eingriffs an oberster Stelle – dazu gehört die exzellente Aus- und Weiterbildung unserer Ärzte und des Klinikpersonals, die Zeit, die ich mir pro Patient nehmen kann und auch der

gehalten. Das minimiert das Risiko von Muskelverletzungen und die Patienten sind schneller wieder sicher auf den Beinen, weil die Muskulatur gar nicht beschädigt wurde.“ Weitere Schwerpunkte liegen zum Beispiel in dem Einbau von individuellen Knieprothesen: „Wir bieten Prothesen an, die nach Maß für jeden einzelnen Patienten gefertigt werden – vergleichbar einer Zahnkrone. Seit ungefähr zwei Monaten verwenden wir auch neu entwickelte Prothesen, bei denen alle vier Bänder des Knies erhalten werden können und nicht nur – wie üblich – das Innen- und Außenband sowie das hintere Kreuzband. Gerade das vordere Kreuzband ist wichtig für



Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Ulrich Nöth, MHBA

Stadtrandstraße 555

13589 Berlin

Telefon 030 - 37 02-10 02

Fax 030 - 37 02-22 04

orthopaedie@waldkrankenhaus.com

Termine für die allgemeinen Sprechstunden können telefonisch unter 030 - 37 02-10 07 vereinbart werden.

Behandlungsschwerpunkte

- Endoprothetik Hüfte und Knie
- Wechseloperationen von künstlichen Gelenken
- Hüft- und Kniechirurgie
- Gelenkknorpelchirurgie
- Arthroskopie Hüfte, Knie und Sportmedizin
- Schulter und Ellenbogenchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Septische Chirurgie
- Tumororthopädie
- Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
- Unfallchirurgie
- Rheumaorthopädie
- Osteologie



Zentrum für Bewegungsheilkunde

Vor jeder Therapie steht die eingehende Diagnostik

„Wir setzen zuerst auf die konservative Therapie“

Jahrzehntelange Erfahrung macht unabhängig von kurzfristigen medizinischen Trends.

Für die ausführliche Diagnostik stehen Dr. Radmer alle modernen Diagnosegeräte innerhalb der Praxis zur Verfügung

Ohne eine ordentliche, exakte Diagnose ist keine sinnvolle Therapie möglich“, davon ist Dr. Ingo Winter nicht nur zutiefst überzeugt, das setzt er im Sinne seiner Patienten auch konsequent um. Nach seinem Praxisstart in der Bozener Straße in Berlin-Schöneberg im Jahr 1984 gründete er nicht zuletzt deshalb 2003 das „Zentrum für Bewegungsheilkunde“. Nach jahrelanger Tätigkeit an der orthopädischen Universitätsklinik im Oskar-Helene-Heim in Berlin und einem Lehrauftrag für Sportverletzungen und Sportschäden an der pädagogischen Hochschule der FU wollte er seine eigenen Vorstellungen einer guten orthopädischen Versorgung umsetzen. Über die Jahre konnte er weitere Kollegen dazugewinnen. Seit 2010 arbeitet er auf allen Gebieten vor allem mit Dr. Sebastian Radmer zusammen,

der 1996 an der Freien Universität zu Berlin promovierte.

„Wir verfügen in dieser Praxis über alle modernen Diagnosegeräte wie CT, MRT, Sonografie oder auch ein digitales Röntgengerät. Aber: Zu einer umfassenden Diagnostik gehört für mich zualtererst, meinen Patienten ausführlich Zeit zu widmen und ihnen zuzuhören, dann führe ich eine gründliche Untersuchung durch und erst danach lasse ich die Apparate-Medizin anlaufen. Aus dem Mosaik aller Erkenntnisse entwickeln wir die Diagnose“, so Dr. Winter.

„Die Tatsache, dass wir im Haus über alle modernen diagnostischen und therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten verfügen, bietet den Patienten nicht nur einen hohen Komfort, sondern auch die Sicherheit einer technisch optimalen Di-

agnostik und Therapie“, erläutert Dr. Radmer: „Trotzdem halten wir beide uns nicht für allwissend: In schwierigen Fällen kann die exakte Diagnose gelegentlich nur von einem Spezialisten gestellt werden, den wir dann zu Rate zu ziehen.“ Durch ihre jeweiligen Ausbildungen sind beide Ärzte in ihrem Fach vielfältig vernetzt. Es existieren enge Kooperationen mit zahlreichen kompetenten regionalen Kollegen – wie zum Beispiel der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie der Berliner Charité – aber auch vielen überregionalen Fachkollegen. Vor einer Operation werden die Patienten entsprechend beraten. „Beraten, aber nicht zugewiesen. Uns ist es sehr wichtig, den Patienten nicht nur an den einen bestimmten Kollegen zu empfehlen, sondern ihnen eine Wahl zu lassen. Persönliche Wünsche oder Umstände versuchen wir immer zu berücksichtigen“, so Dr. Winter.

Bei der Behandlung sehen sich beide Ärzte als Verfechter der konservativen Therapiemöglichkeiten. Jahrzehntelange Erfahrung machen sie unabhängig von kurzfristigen medizinischen „Trends“. „Ich halte auch nichts davon, zugunsten einer schnellen Operation konservative Therapien zu vernachlässigen. Selbstverständlich gibt es Fälle, in denen eine OP unumgänglich ist oder der Patient dies ausdrücklich wünscht. Aber in der Regel versuchen wir es zuerst mit einer konservativen Therapie und nutzen dabei alle modernen und seriösen Behandlungsformen, wie zum Beispiel ganz spezielle und präzise Injektionen unter Röntgen-sichtkontrolle oder Gelenkspülungen (Lavage).“ Während Dr. Winter fast nur noch konservativ behandelt, steht Dr. Radmer auch am



Zentrum für Bewegungsheilkunde



Eine individuell auf den Patienten zugeschnittene Beratung kostet Zeit – zahlt sich aber aus, weiß Dr. Ingo Winter

OP-Tisch, spezialisiert vor allem auf Operationen im Bereich der Endoprothetik an Hüfte und Knie.

Eine Behandlung im „Zentrum für Bewegungsheilkunde“ ist keine „Neverending Story“: „Wir sind Schulmediziner – unsere Therapien müssen sich am Erfolg messen lassen. Bevor wir mit einer Behandlung beginnen, legen wir mit den Patienten die nötigen Behandlungsschritte und -dauer fest, zum Beispiel die Anzahl der Injektionen. Nach jeder Behandlungsart diskutieren wir: War die Therapie erfolgreich, welcher Grad der Besserung hat sich eingestellt? Wir sehen uns nicht zuletzt als eine Art Dienstleister für die Patienten“, so Dr. Radmer.

Dass diese Form der eingehenden Beratung sehr gut ankommt, zeigt sich auch an der Tatsache, dass „die allermeisten Patienten über die Mund zu Mund Propaganda zu uns finden“, freuen sich beide Ärzte.

Obwohl Dr. Winter kürzlich seine Sprechstundentage von fünf auf drei reduziert hat – ans Aufhören denkt er noch lange nicht. „Den gewonnenen Freiraum nutze ich dafür, neue Pläne und Ideen für die Praxis zu entwickeln und auch in die Tat umzusetzen. Da habe ich noch einiges vor!“ ◀



Zentrum für Bewegungsheilkunde

Bozener Straße 17
10825 Berlin

Kontakt Dr. Winter

Tel. 030 - 853 30 73 oder 030 - 853 14 84
Fax 030 - 853 40 69
Email: winter@bewegungsheilkunde.de

Kontakt Dr. Radmer

Tel. 030 - 853 30 71
Fax 030 - 85 40 23 86
Email: radmer@bewegungsheilkunde.de

Leistungsspektrum

- allgemeine Orthopädie und Unfallchirurgie
- konventionelles Röntgen
- ambulante und stationäre Operationen (Endoprothetik)
- orthopädische Rheumatologie
- Knochendichtemessung (Osteodensitometrie)
- extrakorporale Stoßwellentherapie
- Magnetfeldtherapie
- Kinesiotape
- spezielle Wirbelsäulentherapie:
- periradikuläre Injektionstherapie (PRT)
- Gelenkspülungen (Lavage)



Dr. med. A. Gussmann

Schonende Hilfe bei Bauchaortenaneurysma

Innovatives Spezialverfahren stützt Gefäßwände



Technik komplizierte Stentgraftimplantationen mit Aussparungen für Nierenarterien oder Seitenarme durch. Mit fast 80 Operationen dieser Art im Jahr ist das Team um Dr. med. Andreas Gussmann eines der Zentren in Deutschland. Neben dem Einsatz dieser Spezialprothesen ist das Klinikum in Bad Saarow auf die Behandlung der Arteriellen Verschlusskrankung, der Schaufensterkrankung, spezialisiert. Sie wird oft als Marker-Erkrankung im Gefäßsystem bezeichnet und ist häufig ein erstes Anzeichen von Gefäßproblemen.

„Unsere Patienten werden zu Beginn in unserer Gefäßstrecke gründlich untersucht. Mit modernster Diagnostik sehen wir schnell das Problem des Patienten. Denn Gefäßpatienten leider immer nie unter nur einem Problem“, beschreibt Dr. Gussmann weiter. „Wir können nicht an einer Stelle das „Rohr“ befreien oder reparieren, andere Stellen außer Acht lassen und die akuten Beschwerden isoliert betrachten. So berücksichtigen wir auch immer die Gesamterkrankung.“ Hierzu steht ein interdisziplinäres Team aus Radiologen, Angiologen, Internisten und Neurologen zur Verfügung. „Und um die Nachsorge unserer Patienten im Anschluss des Klinikaufenthaltes kümmert sich ein breites Netzwerk von niedergelassenen Gefäßmedizinern und Internisten, mit denen wir eng zusammenarbeiten und die wir beraten.“

Dr. med. A. Gussmann

Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin
Facharzt für Gefäßchirurgie und
Phlebologie
Endovaskulärer Spezialist
Ärztlicher Direktor

HELIOS Klinikum Bad Saarow
Klinik für Gefäßmedizin
Pieskower Straße 33
15526 Bad Saarow

Telefon: (033631) 7-30 60
Telefax: (033631) 7-30 51

E-Mail:
andreas.gussmann@helios-kliniken.de

Leistungen

- Arterielle Verschlusskrankheit
- Bauch- und Brustarterienaneurysmen
- Durchblutungsstörungen
- Akute Gefäßverschlüsse
- Krampfaderchirurgie
- Venenthrombosen und Venenklappenersatz
- Aufdehnungsbehandlungen (PTA) mit Gefäßwandstützen

Kassenpatienten
Privatversicherte
Selbstzahler
Termine nach telefonischer
Vereinbarung



Die Diagnose „Aortenaneurysma im Bauch“ ist fast jedes Mal ein „Schlag“. Versorgt diese Hauptschlagader mit bis zu 18 Millimetern Durchmesser doch lebenswichtige Organe. Ist sie krankhaft erweitert, können Risse oder ein Platzen lebensbedrohlich werden. Die Spezialisten der Gefäßmedizin des HELIOS Klinikums Bad Saarow, eines der bundesweit großen Gefäßzentren, wenden ein besonderes Verfahren zur Behandlung krankhafter Bauch- und Brustschlagadern an – eine Stentprothese. Jeder Patient erhält eine Maßanfertigung der Gefäßstütze, wenn das Aneurysma die lebenswichtigen Arterien, wie Darmschlagader, Nierenarterien oder Milz- und Leberarterien mit einbezieht. Hierzu wird der betroffene Bereich der Aorta und die Abstände für Verzweigungen von Seitenarmen mit Hilfe modernster Bildgebung genau ausgemessen und anschließend die individuelle Stentprothese gefertigt. „Beim Eingriff selbst nutzen wir dann schonende und sichere interventionelle Techniken mit deren Hilfe wir den Spezial-Stent

in das Gefäß einbringen können. Hierzu reicht meist nur ein kleiner Schnitt in der Leiste. Eine große Bauchoperation, wie sie bei herkömmlichen Verfahren nötig ist, können wir damit umgehen“, er-

Gefäßpatienten leiden nie nur unter einem Problem.

klärt Dr. med. Andreas Gussmann, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin und Ärztlicher Direktor des HELIOS Klinikums Bad Saarow. Denn mittels Schlüssellochtechnik wird die Kunststoffprothese mit umgebendem Metallgeflecht in die Aorta vorgeschoben und erst dort aufgespannt und verankert. Der untere Teil der Stentprothese wird in den Beckenarterien verankert.

Ist der künstliche Stent unter Röntgenkontrolle exakt an der gewünschten Stelle positioniert, dichtet er das Aneurysma von innen ab. „Damit sind unsere Patienten nicht nur wieder beschwerdefrei, sondern dank der schonenden Behandlung schneller und komplikationsärmer auf den Beinen.“ Die Spezialisten in Bad Saarow führen mit dieser

DR. MED. MICHAEL BERNDSEN UND DR. MED. GEORG GARANIN



Dr. Michael Berndsen und
Chefarzt-Kollege
Dr. med. Georg Garatin

Innovative Kunststoffgelenke für die Finger

Endlich mehr Lebensqualität bei Rheuma, Arthrose und Arthritis

Arthrose – damit müssen sie leben, diese Information bekommen viele Patienten bevor sie zu uns in die Sprechstunde kommen“, sagt der Chefarzt der Abteilung für Obere Extremität, Hand- und Mikrochirurgie des Immanuel Krankenhauses Berlin am Standort Wannsee, Dr. Michael Berndsen. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Zusatzbezeichnung Handchirurgie ist Spezialist für Patienten, die unter Rheuma und Arthrose leiden und deren Gelenke schmerzen. „Unser Ziel ist es zunächst bei beginnender Arthrose mit konservativen Therapien die Beweglichkeit der Gelenke zu erhalten und Schmerzen zu reduzieren. Das machen wir in der Regel erst einmal ohne eine Operation.“ Dafür arbeitet Dr. Berndsen in einem interdisziplinären Team – einem Team, das aus Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen besteht. In gemeinsamen Fallkonferenzen bespricht der Facharzt Problemfälle mit Internisten und Rheumatologen. „Nicht immer ist eine Opera-

tion die richtige Lösung“, sagt Dr. Berndsen. „Es ist wichtig, jeden Patienten individuell zu betrachten und die möglichen Behandlungen offen und ausführlich zu besprechen, um dann gemeinsam die bestmögliche Lösung zu finden.“

Doch wenn vor allem die Schmerzen zu stark sind – etwa beim Greifen oder selbst bei Ruhezustand im Schlaf – und mit konservativen Therapien nicht mehr

**Hohe Spezialisierung
und eine ganzheitliche
Sichtweise ermöglichen
für jeden Patienten
die bestmögliche
Behandlung.**

adäquat geholfen werden kann, rät der Spezialist seinen Patienten zu einer Operation. „Oft kommen Bewegungseinschränkungen hinzu. Die betroffenen Patienten können kaum noch eine Faust machen oder ihre Finger ausstrecken und sind so im Alltag ganz erheblich eingeschränkt.

Wir geben ihnen dann mit Hilfe von künstlichen Gelenken Lebensqualität zurück.“ Die eingesetzten Gelenke bestehen komplett aus einem modernen Kunststoff. Wenn der Bandapparat der Finger stabil ist, ersetzen die Spezialisten am Immanuel Krankenhaus Berlin die erkrankten Gelenke mit einem sehr schonenden Verfahren: Von der Handflächenseite werden die winzigen Kunststoffgelenke eingesetzt, ohne dabei Sehnenstrukturen zu verletzen. Die Patienten können so bereits einen Tag nach der Operation beginnen, ihre Bewegungen wieder zu schulen. Dazu gibt es direkt in der Klinik angestellte Ergotherapeuten und ein enges Netzwerk an niedergelassenen Therapeuten. ◀



Immanuel Krankenhaus Berlin

Chefarzt-Sekretariat
Domenica Falkenberg
Königstraße 63
14109 Berlin-Wannsee
Telefon 030 - 805 05-920
Fax 030 - 805 05-925
www.berlin.immanuel.de
D.Falkenberg@immanuel.de

Leistungen

- Handchirurgie
- Rheuma-Handchirurgie
- Schulterchirurgie
- Ellenbogenchirurgie
- operative und konservative Behandlungen der entzündlichen und degenerativen Erkrankungen im Bereich der Schulter, des Ellenbogens und der Hand
- Unfallverletzungen
- mikrochirurgische Rekonstruktionen von Weichteildefekten

Kassenpatienten
Privatversicherte
Selbstzahler



DR. JOACHIM MÜLLER-FOTI

Ohne Operation schmerzfrei

Fernöstliche und moderne Techniken richtig kombiniert

Nimmt sich viel Zeit für
seine Patienten:
Dr. Joachim Müller-Foti



Um die richtige Diagnose und Behandlungsstrategie zu finden, muss ich als Arzt den Patienten zu Wort kommen lassen, die richtigen Fragen stellen und ihm zuhören. Kommunikation ist alles. Was für eine Störung liegt überhaupt vor? Sind es Schmerzen, Bewegungseinschränkungen, Gelenkinstabilitäten oder Kraftminderungen. Denn oft kann ich dann mit geschulten konservativen Techniken und Griffen viel erreichen und der Operateur steht nicht gleich vor der Tür“, so Dr. Müller-Foti, Orthopäde und Sportmediziner. In seiner orthopädischen Facharzt-Praxis in Berlin-Wilmersdorf setzt er neben der herkömmlichen schulmedizinischen Behandlung schwerpunktmäßig kinesiologische und sogenannte myofasziale Techniken ein. „Akute und chronische Schmerzsyndrome des Bewegungs- und Stützapparates haben ihren Ursprung häufig in der Muskulatur und den umgebenden Gleitstrukturen“, erklärt Dr. Müller-Foti. Diese – wie Experten sie nennen – myofaszialen Syndrome entstehen beispielsweise durch Sportverletzungen oder chronische Fehlbelastungen. Bei unzureichender Behandlung

können Verdrehungen oder Gewebsrisse der bindegewebigen Muskelhüllen ungenügend verheilen und verkleben. Sie verursachen punktuelle, flächige oder ziehende Schmerzen und Blockierungen, sind jedoch auch mittels moderner Messungen und bildgebender Verfahren leider nicht darstellbar. Dr. Müller-Foti löst diese hartnäckigen Verklebungen mit manuellen Griffen, einfach mit dem Daumen, und korrigiert Gewebsverfaltungen mit geschulten osteopathischen Techniken.

Als Arzt muss ich den Patienten zu Wort kommen lassen, die richtigen Fragen stellen und ihm zuhören.

Darüber hinaus tastet Dr. Müller-Foti die Skelettmuskulatur nach so genannten Triggerpunkten – lokal begrenzten Verhärtungen ab. Diese führen zu Verspannungen und leiten den Schmerz in die Peripherie. „Viele Menschen leiden unter Schmerzen, deren Ausgangspunkt nicht einfach zu finden ist. Deshalb nehme ich mir viel Zeit

und lasse den Patienten ausführlich zeigen, welche Bereiche von den Schmerzen betroffen sind.“ Ein Ischias-Schmerz, der ins Bein zieht, kann zum Beispiel von einem oder mehreren Triggerpunkten der Gesäßmuskulatur verursacht werden. Leider werden diese Beschwerden häufig der Wirbelsäule oder Bandscheibenschäden zugeordnet und entsprechend erfolglos behandelt. Neben der individuellen Behandlung orthopädischer Funktionsstörungen bietet Dr. Müller-Foti die Begleitung und Kontrolle in der Rehabilitation an. Er setzt dabei sowohl auf die klassische westliche Schulmedizin, lässt aber auch traditionelle fernöstliche Methoden aus Japan und China sowie moderne Techniken aus den USA in das Heilverfahren einfließen. So nutzt der Spezialist bei bestimmten Problemstellungen auch kinesiologische Tests zur Störfeldaustestung. „Nehmen Sie zum Beispiel den chronischen Kopfschmerz; hier zeigen sich immer wieder Störfelder in den Mandeln oder Zähnen.“ Mit Hilfe von Muskeltests sind die Störquellen bei seinen Patienten schnell ermittelt und werden konsequent behandelt. ◀

Dr. Joachim Müller-Foti

Dr. Joachim Müller-Foti
Hohenzollerndamm 90
14199 Berlin
Telefon 030- 825 90 45
Fax 030- 825 90 47
E-Mail: info@mueller-foti.de
<http://www.orthopäde-1-berlin.de/>

Leistungen

- Chirotherapie
- Faszien-Therapie
- Kinesiologie
- Knorpelprophylaxe
- PRT
- Sportorthopädie
- Akupunktur

Kassenpatienten
Privatversicherte
Selbstzahler



KinderArztRUF

Innerhalb von 60 bis 90 Minuten kommt der Kinderarzt ins Haus

Gibt es für Eltern etwas Schlimmeres als kranke Kinder? Oh ja! Kranke Kinder am Wochenende oder nach 18 Uhr. Die Kinder-Bereitschaftspraxis ist entweder weit weg, überfüllt oder gerade nicht geöffnet und aus den Notfallambulanzen der Krankenhäuser kommt man selten unter drei Stunden Wartezeit wieder heraus. Eine Situation, die Dr. Klaus-Dieter Früchtenicht schon lange ein Dorn im Auge war: „1998 habe ich den KinderArztRUF gegründet. Nach Praxisabschluss, an Wochenenden oder auch an Feiertagen können Eltern unseren Notruf (0700 - 1972 0000) anwählen. Innerhalb von rund 15 Minuten ruft ein erfahrener Facharzt für Kinderheilkunde zurück und in der Regel ermöglichen wir einen Hausbesuch des Kinderarztes innerhalb von 60 bis 90 Minuten – überall in Berlin“, erläutert Dr. Früchtenicht das Konzept des KinderArztRUFs. „Die Behandlungskosten liegen üblicherweise zwischen 100 und 180 Euro pro

Hausbesuch und werden von privaten Krankenkassen in der Regel vollständig übernommen. Aber auch immer mehr selbstzahlende Eltern – derzeit rund 15 Prozent – nutzen unseren Service.“

Oft gelingt es den Kinderärzten schon am Telefon, die Situation einzuschätzen und die Eltern zu beruhigen. Die Untersuchung in der häuslichen Umgebung erspart nicht nur Eltern Stress und Nerven, sondern vor allem auch den Kindern. „In seiner gewohnten Umgebung muss sich ein krankes Kind nicht noch zusätzlich ängstigen oder aufregen. Wir legen größten Wert auf eine ruhige, kindgerechte Behandlung und nehmen uns die Zeit, Eltern ausführlich und umfassend zu beraten“, so Dr. Früchtenicht. Inzwischen gehören 20 Kinderärzte zu dem Team des KinderArztRUFs und der Service erfreut sich bei Eltern ständig wachsender Beliebtheit. Je nach „Bedarf“ haben einer oder mehrere Ärzte Dienst. Dabei ist

Dr. Früchtenicht eines ganz wichtig: „Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu den niedergelassenen Kinderärzten, sondern als gute Ergänzung und als Service für die Eltern. Die Eltern bekommen von uns einen Arztbrief mit dem entsprechenden Befund und wir verweisen für die weitere Behandlung immer zurück an den niedergelassenen Kinderarzt.“ Ist in Einzelfällen ein Krankenhausaufenthalt nicht zu vermeiden, berät der KinderArztRUF die Eltern und begleitet sie gegebenenfalls auch.

Doch wenn die Krankheit diagnostiziert ist und ein Rezept ausgestellt, hören die Schwierigkeiten für manche Eltern ja nicht auf: Wie soll zum Beispiel ein alleinerziehendes Elternteil mit kleinen Kindern nachts um zehn an die wichtige Medizin kommen? „Dafür kooperieren wir mit der BerlinApotheke. Gegen einen geringen Aufpreis liefert diese die Medikamente auch nachts nach Hause“, so Dr. Früchtenicht, dessen Pläne noch viel weitergehen: „Kinderkrankheiten richten sich selten nach beruflichen Zwängen der Eltern: Demnächst möchten wir deshalb auch mit einem qualifizierten „Babysitter-Service“ kooperieren. Dieser soll dann kurzfristig die stundenweise Betreuung kranker Kinder zu Hause ermöglichen.“

Schnelle Hilfe für kranke Kinder

Der KinderArztRUF ist der einzige kinderärztliche Notdienst in Berlin, der nach Hause kommt

KinderArztRUF

Privatärztlicher Notdienst
Notrufzentrale: 0700 - 19 72 00 00
www.kinderarztruf.com

Sprechzeiten:

Wochentags nach 19 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen

Kosten:

Die Abrechnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte. Abhängig von Wochentag und Uhrzeit liegen die Behandlungskosten für einen Hausbesuch grundsätzlich zwischen 100 und 180 Euro. Privatkassen und Selbstzahler



Dr. Klaus-Dieter Früchtenicht will den Service des KinderArztRUF noch weiter ausbauen

Jürgen Hellmer, Norbert Schlär

Erfahrung trifft auf Innovation

Gesunde und schöne Zähne für mehr Lebensqualität



Ergänzen sich: Norbert Schlär und Jürgen Hellmer (v. l. n. r.), links: präziser Zahnersatz im eigenen Meisterlabor

Lachen, Kauen, Sprechen – gesunde und schöne Zähne zählen heute zu einer hohen Lebensqualität wie etwa Alufelgen beim Auto. „Unsere Zähne sind unser Schaufenster“, weiß Jürgen Hellmer, Zahnarzt und Implantologe aus Steglitz. „Sie heben den Status des Patienten. Daher ist gerade die Zahngesundheit so wichtig, um unsere Zähne gut und möglichst lange zu erhalten.“

Die Zahnärzte am Forum Steglitz haben sich auf den Bereich der Implantologie spezialisiert. „Zu zweit verfügen wir über weit mehr als 40 Jahre Erfahrung bei der Versorgung mit Implantaten und entsprechendem Zahnersatz“, erklärt Jürgen Hellmer. „Inzwischen dürften es einige Tausend sein,“ lachen die Spezialisten Jürgen Hellmer und Norbert Schlär, der sein Wissen auch gern weitergibt und Zahnärzte in der Implantologie aus- und fort-

bildet. „Bei uns trifft Erfahrung auf Innovation – davon profitieren unsere Patienten“, erklärt Schlär den Zusammenschluss. Wichtig ist den beiden Zahnmedizinern die ausführliche Information und

Die Zahngesundheit ist sehr wichtig, um unsere Zähne gut und möglichst lange zu erhalten.

Aufklärung. Denn schließlich hat der Patient eine hohe Erwartungshaltung und will natürlich vorher genau wissen, wie das Endprodukt aussieht, wie der Behandlungsablauf geplant wird und wie hoch die Kosten ausfallen werden. „Daher geben wir jedem unserer Patienten eine Art Drehbuch, damit er genau weiß, was wir wann in welcher Stufe machen“, so Jürgen Hellmer.

Füllungen, Parodontitistherapie und Wurzelbehandlungen gehören

ebenso zum umfangreichen Leistungsangebot wie eine regelmäßige Prophylaxe für lebenslangen Zahnerhalt. „Wir sehen die Parodontosebehandlung als Teil der Zahnerhaltung. Uns ist sie damit für die Zahngesundheit sehr wichtig. Der Erhalt der eigenen Zähne steht ganz vorn bei unserer Arbeit.“

Lässt sich der Ersatz eines Zahnes nicht mehr vermeiden, steht ein eigenes Meisterlabor direkt an den Türen zu den Behandlungsräumen zur Verfügung. „So können wir die Wunschfarbe schnell mit dem Patienten und dem Zahntechniker abstimmen, haben kürzere und bessere Kommunikationswege und bekommen einen hochwertigen Zahnersatz. Das ist für die Ästhetik sehr wichtig. Anpassungen können direkt aus einer Hand am Behandlungsstuhl erfolgen.“ Dabei versuchen die beiden Zahnärzte in der Mundhöhle wenn immer möglich auf Metalle zu verzichten und verwenden stattdessen Vollkeramik, die heute sehr fest und langlebig ist. Die Keramik ist völlig biokompatibel und ruft keine Reaktionen mit dem Zahnfleisch hervor. Das Einsetzen der neuen Zähne erfolgt dann minimalinvasiv ohne große Aufklappungen. Und zur Diagnose und Kontrolle kommt ein digitales strahlenreduziertes Röntgen zum Einsatz. ◀

Zahnärzte am Forum Steglitz

Schloßstraße 125
12163 Berlin-Steglitz
Telefon 030 - 79 70 13 37
Fax 030 - 79 70 13 38
info@zafs.de
www.zahnärzte-am-forum-steglitz.de

Behandlungsschwerpunkte

- Zahnerhaltung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Parodontologie
- Funktionsdiagnostik und Therapie
- CMD
- Wurzelbehandlung
- Prophylaxe

Alle Kassen und Privat
Selbstzahler



Patienten gesucht

Haben Sie Interesse an einer aktuellen klinischen Studie der Charité Research Organisation unter ärztlicher Leitung teilzunehmen?

→ RHEUMATOIDE ARTHRITIS

In einer klinischen Studie der Charité Research Organisation soll ein neuer Wirkstoff gegen Rheumatoide Arthritis untersucht werden. Für diese Studie suchen wir:

→ Frauen und Männer mit Rheumatoider Arthritis, die MTX einnehmen.

→ Während der Studie bitten wir Sie zu zwei stationären Aufenthalten (jeweils 3 Nächte) sowie zu mehreren ambulanten Visiten zu uns auf die Station.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung:

€ 2.500,-

Scannen und als Interessent für die Studie registrieren!



→ MULTIPLE SKLEROSE

In einer klinischen Studie der Charité Research Organisation soll ein neues Medikament gegen progrediente Multiple Sklerose untersucht werden. Für diese Studie suchen wir:

→ Frauen und Männer mit primär-progredienter, sekundär-progredienter oder schubförmig-progredienter Multipler Sklerose,
→ im Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

→ Während der Studie bitten wir Sie für 6 Tage (5 Nächte) zu uns auf die Station. Danach folgen vier weitere ambulante Visiten.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung:

€ 2.100,-

Scannen und als Interessent für die Studie registrieren!



→ NEURODERMITIS

Für diese Studie suchen wir:

→ Männer und Frauen mit atopischer Dermatitis (Neurodermitis),

→ im Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung:

€ 700,-

Scannen und als Interessent für die Studie registrieren!



Kontakt & Beratung

Nehmen Sie Kontakt auf oder registrieren Sie sich online.

☎ 030.450 539 210

✉ patienten@cro-studien.de | www.cro-studien.de

CRO  Charité Research Organisation

HÖCHSTE STANDARDS IN DIAGNOSTIK UND THERAPIE

direkt am Bahnhof Friedrichstraße



DR. SYLVIA PAULIG: *»Ich bin immer auf der Suche nach den schonendsten, sichersten und erfolgsversprechendsten Verfahren.«*

Neuer Facharzt-Standort der
Paulig Augenklinik | Praxis
in Berlin-Mitte am
Schiffbauerdamm 6/7.

Vorraussichtliche Eröffnung
unseres High-End-OP-Zentrums
»Unter den Linden 16«
im Dezember diesen Jahres.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir bauen für Sie!

Paulig

AUGENKLINIK | PRAXIS
Dr. med. Sylvia Paulig & Kollegen

TELEFON 030 283 91-700

TELEFAX 030 283 91-701

WWW.PAULIG-AUGENKLINIK.DE

INFO@PAULIG-AUGENKLINIK.DE